

Literatur & Geschichte

Wir Menschen sind »storytelling animals«, so singt die Gruppe Bukahara: Wir sind »geschichten-erzählende Tiere«. Geschichten bestimmen, wer wir sind. Sie formen unser Bewusstsein, sind der Leitfaden für unsere Handlungen, geben uns Orientierung für unser Leben. Auch unser eigenes Dasein, den Abschnitt der Zeit, den wir selbst erlebt haben, erzählen wir weiter und nennen auch dies Geschichte. Geschichten und Geschichte sind die Bausteine, auf denen unsere Kultur fußt.

»Kumzits« – vom geschichtenerzählenden Wesen

homo narrans

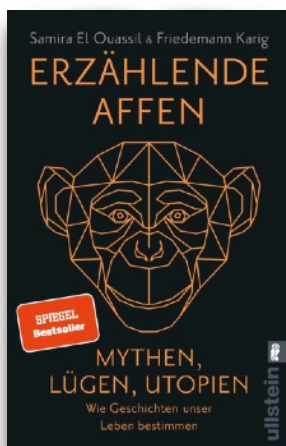
Zusammen kommen, sich hinsetzen und Geschichten erzählen. - Seit Menschen Sprache haben, so darf man vermuten, setzen sie sich hin und erzählen sich Geschichten. Bis heute sind die Geschichten der Alten (aus der Antike, aus dem Mittelalter...) prägend für unsere Kultur und Identität.

Einen schönen Begriff gibt es dazu im Jiddischen: »Kumzits« – das Zusammenkommen, sich gemeinsam hinsetzen, Geschichten erzählen und fromme Lieder singen. Ein schöner Begriff, der unser Herbstthema perfekt umschreibt:

Im Einführungstext zu unserer Seminarreihe (siehe oben) zitiere ich die Gruppe Bukahara und ihr Lied »storytelling animal« – »geschichtenerzählende Wesen« – »homo narrans«. Das ist es, was

wir Menschen sind. Durch Geschichten »erfinden« wir unser Dasein und formen es. Geschichten spielen eine zentrale Rolle bei der Verarbeitung von Informationen, bei der Erziehung (siehe die modernen Schlagworte von »Infotainment« und »Edutainment«) sowie bei der Bildung von Identität und Persönlichkeit oder sozialen Beziehungen.

Ein Teil unserer Beschäftigung im Herbst dreht sich um dieses Thema unserer »geschichtenerzählenden Natur«. Unser Ausgangspunkt ist dabei das Buch von El Ouassil / Karig: »Erzählende Affen«.



Unweigerlich stellt sich dabei bald die Frage nach »Wahrheit« und »Erfindung« (oder »Fälschung«) und in Folge nach »Gut und Böse«. In diesem Zusammenhang werden wir mal wieder über Umberto Eco sprechen. Und am Ende landen wir bei Günter Ogger: »Die Diktatur der Moral: Wie das Gute unsere Gesellschaft blockiert«.

Ein ziemlicher Bogen, den wir da schlagen werden...

Aber das kennt Ihr / kennen Sie ja schon... 😊



Termine Herbst / Winter 2025

jeweils Mi, 9.30 Uhr:

- 1. Mi., 20. August
- 2. Mi., 17. September
- 3. Mi., 22. Oktober

- 4. Mi., 26. November
- 5. Mi., 17. Dezember